

er den vorläufigen Abschluß des avifaunistisch ausgerichteten Bauabschnittes bedeutet. Zusammen mit den vorangegangenen Bänden über die Vogelwelt des Tessins, Graubündens, Wallis, der schweizerischen Nordalpenzone und die Brutvögel der deutschen und österreichischen Alpenzone ist nunmehr die avifaunistische Erfassung des gesamten Alpenraumes beendet. Hinsichtlich Anlage und Gliederung entspricht das Buch weitgehend seinen trefflichen Vorläufern, von denen der letzte eine eingehende Würdigung und Besprechung in dieser Zeitschrift (Egretta 3,18) erfahren hat, auf die ausdrücklich verwiesen sei. Beide Bände bilden eine sich sinnvoll ergänzende Einheit, die lehrreiche Vergleiche zwischen den beiden, bei geomorphologisch ähnlicher Struktur doch wesentliche Unterschiede aufweisenden Alpenzonen ermöglicht, die sich auch in der Verbreitung der Vögel widerspiegeln, wie aus der sorgfältigen avifaunistischen Charakteristik und Analyse des behandelten Gebietes hervorgeht. Der Wert des Buches liegt vornehmlich darin, daß es das gesamte, oft schwer zugängliche Schrifttum, das zudem im Original vielfach italienisch oder französisch vorliegt, in deutscher Übersetzung wiedergibt, wobei naturgemäß den österreichischen Leser die Südtirol behandelnden Abschnitte speziell interessieren. Im übrigen besitzt Cortis neuestes Werk alle bewährten Vorzüge seines Vorläufers, als das sind: gehaltvolle Einleitung, tabellarische Angaben über höchstgelegene Vorkommensnachweise und Brutorte, phänologisches Jahresspektrum, historische und biographische Notizen, eingehende Besprechung der nach ökologischen Gesichtspunkten gruppierten Vogelformationen unter Auswertung des gesamten Stoffes eines rund 1600 Titel umfassenden Schriftenverzeichnisses mit Nachträgen, Aufzählung der konsultierten Bibliotheken und deutschem und wissenschaftlichem Namensregister. Man darf den Autor aus vollem Herzen zu dieser vorbildlichen Leistung, die eine unentbehrliche Arbeitsgrundlage für feldornithologische Forschung im Alpenraum darstellt, beglückwünschen und mit Erwartung den noch folgenden Bänden entgegensehen, zumal sich diese neuen Fragestellungen zuwenden sollen. Ein Sonderlob verdient die prachtvolle äußere und innere Ausstattung des Buches, sodaß es in jeder Hinsicht ein Vergnügen bereitet, den Band in die Hand zu nehmen, und sich in seinen reichen Inhalt zu vertiefen.

G. ROKITANSKY

Nachrichten

Hauptversammlung der Österreichischen Vogelwarte 1962

Am 13. April 1962 hielt Herr Dr. H. Franke im vollbesetzten Großen Hörsaal der Hochschule für Bodenkultur in Wien für die Mitglieder und Freunde

des Vereines einen Film- und Lichtbildervortrag über die Tierwelt am Neusiedlersee. Wie immer wurden die einmaligen Aufnahmen von Dr. Franke mit Bewunderung und stürmischer Begeisterung aufgenommen.

Im Anschluß an diesen Vortrag fand die diesjährige Hauptversammlung des Vereines unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Machura statt. Der vom Geschäftsführenden Vorsitzenden, Herrn Dr. Freundl, vorgelegte Rechenschaftsbericht, sowie der Kassenbericht für den Verband und die Vogelwarte Neusiedlersee wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand die Entlastung erteilt.

Dr. Freundl teilte der Hauptversammlung mit, daß Herr cand. phil. Hans Steiner nach seiner Anstellung am 1. 12. 1961 nunmehr vom Vorstand auch mit der Leitung der Vogelwarte in Neusiedl/See betraut wurde.

In der darauffolgenden Neuwahl des Vorstandes wurden einstimmig folgende Herren gewählt:

Vorsitzender: Prof. Dr. Lothar Machura, Wien; Geschäftsführender Vorsitzender: Dr. Hans Freundl, Wien; 2. Vorsitzender DDr. Gerth Rokitansky, Wien; Vorstandsmitglieder: Rev. Insp. Leopold Aschenbrenner, Wien; Dipl. Ing. Dr. Kurt Bauer, Wien; Dr. Hans Franke, Wien; Univ. Prof. Dr. Wilhelm Kühnelt, Wien; Rudolf Lugitsch, Mödling; Dr. Alfred Micholitsch, Wien; Theodor Samwald, Wien; Dr. Franz Sauerzopf, Eisenstadt; Univ. Prof. Dr. Rainer Schubert-Soldern, Wien; Karl Steinparz, Steyr; Prof. Dr. Eduard Paul Tratz, Salzburg. Die Landesgruppe Oberösterreich entsandte in den Vorstand wieder Herrn Dr. Gerald Mayer, Linz.

Der vom Geschäftsführenden Vorsitzenden vorgetragene Voranschlag 1962 für den Verband im Betrage von S 22.000.— und für die Österreichische Vogelwarte Neusiedlersee im Betrage von S 74.000.— wurde gleichfalls einstimmig genehmigt. Dr. Freundl dankte allen Spendern und Gönnern des Vereines und den engeren Mitarbeitern und bat, auch in Hinkunft die Bestrebungen des Vereines zu unterstützen. Der Vorsitzende dankte hierauf namens des Vorstandes und aller Mitglieder Herrn Dr. Freundl für seine unermüdliche Tätigkeit und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Entwicklung sowohl des Vereines als auch der Österreichischen Vogelwarte Neusiedlersee im Jahre 1962 weiterhin günstig verlaufen werde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [5_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Hauptversammlung der Österreichischen Vogelwarte 1962. 32-33](#)